

Beylage

zum 12ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 24. März 1821.

Bekanntmachungen.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind die zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittwe Johanne Amalie Elisabeth Müller gebörne Apel gehörigen beyden Häuser, als:

- a) ein zu Glaucha sub Nr. 1757 belegenes Haus nebst Garten, und
 - b) ein allhier in der Steinstraße sub Nr. 163 gelegenes Haus nebst Zubehör,
- wovon das Haus sub a auf 405 Thlr.
und das Haus sub b auf 1480 Thlr.

nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt worden, Erbtheilungshalber anderweit subhastirt, und

der 16te April c. Vormittags um 10 Uhr zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 5. Januar 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Kapitalgesuch. Sechzehnhundert Thaler auf Aefker werden sogleich zu leihen gesucht; über das Nähere giebt der Schenkwirthe Herr Wchse in Glaucha Nr. 1850 Nachricht.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das allhier auf dem Petersberge sub Nr. 1364 belegene den Frierschke'schen Erben zugehörige, auf Siebenzig Thaler nach Abzug der Kosten gerichtlich taxirte Haus nebst Hof und Garten, auf Gefahr und Kosten des Erstehers, Strumpfwirkermeisters Heinrich Leopold hier selbst, wegen nicht eingezahlter 120 Thlr. Kaufgelder, anderweit subhastirt, und

der 10te May a. c. um 10 Uhr

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Deckolt, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekensbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gerechtsame sich bis zum angesetzten Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 16. Februar 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Einem geehrten Publikum mache ich bekannt, daß ich einen ansehnlichen Vorrath von Herren- und Damenschuhen von dauerhafter Arbeit habe und billige Preise setzen werde.
Schuhmachermeister Schmalz,
in der Fleischerstraße Nummer 138.

Von hiesigem Königlichem Land- und Stadtgericht sind die der Demoiselle Caroline Sophie Elisabeth Wiese zugehörigen Sub Nr. 1930, 1931 und 1932 zu Glaucha an Halle belegenen Häuser nebst Gärten und der damit verbundenen wüsten Stelle Nr. 1929, wovon die Häuser Nr. 1930 und 1931 nebst den Gärten inclusive der wüsten Stelle Nr. 1929 auf 480 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt, das Haus Nr. 1932 aber für sich auf 230 Thlr. abgeschätzt worden, Schuldenhalber subhastirt und

der 28ste May c.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Belger, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekensbuche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gesichtsrechte sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden, und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie die Grundstücke betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 2. März 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Von dem Fuhrmann Rudloff in der kleinen Ullrichstraße Nr. 1009 ist guter Lüneburger Pfund-Flachs um billigen Preis zu haben.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu dem Nachlasse des Bürgers Johann Christoph Wiesdemann gehörige auf dem Neumarkt sub Nr. 1103 allhier belegene auf 365 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 29ste May c. um 11 Uhr

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Schröder, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, am 9. März 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Da mein Schwager, der Herr Justizcommissarius Voigt, heute hieselbst verstorben ist, so mache ich denen, welche mit dem Verewigten in Geschäften gestanden haben, hiermit bekannt, daß ich, mit Ausschluß der Sonntage, täglich Vormittags von 7 bis 10 Uhr zur Regulirung der ihm übertragenen Geschäfte bereit bin.

Halle, am 17. März 1821.

Dr. Carl Jacob Scheuffelbuth.

Auf den 26sten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, soll in meinem in der Märkerstraße sub Nr. 406 belegenen Hause ein complet zugerittener 7 Jahr alter ganz fehlerfrey brauner langschweifiger Wallach verkauft werden. Halle, am 17. März 1821.

Dr. Carl Jacob Scheuffelbuth.

Sechs Stück Orhofte verkauft der Schuhmacher Richter auf dem Petersberge.

Auf der hiesigen Königl. Saline sollen Mittwoch den 28sten dieses Monats Vormittags um 9 Uhr, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung eine Quantität neue Blech, Abschnitzel und Abgänge von Staab, auch Gußeisen, in Haufen von ein und mehreren Centnern, öffentlich verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Saline bey Halle, den 17. März 1821.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Es sollen 800 Thaler in Golde und 700 Thaler in Courant, der Universitäts-Wittwenkasse gehörige Geider, hypoth. karisch gegen gehörige Sicherheit ausgeliehen werden. Nähere Nachricht giebt

der Universitäts-Richter Dryander.

Halle, den 20. März 1821.

Da es meine Verhältnisse nicht erlauben, meinen am Gatzthor belegenen Garten selbst nutzen zu können, so biete ich solchen durch diese Bekanntmachung zur Verpachtung oder auch zum Verkauf an. Die Bedingungen sind zu erfragen in dem Herrmannschen Hause Nr. 415 auf dem kleinen Berlin, woselbst auch eine Parthie gut getrocknete Lehmsteine zu verkaufen sind.

Halle, den 23. März 1821.

G. Wächter.

Logisvermuthung.

In meinem sub Nr. 1970 am Stege in Glaucha belegenen Hause sind auf Ostern mehrere Stuben und Kammern zu vermuthen, worunter sich einige Dachstuben mit Kammern befinden, welche einzeln abgelassen werden.

Jung.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben ist nebst allem Zubehör zu vermuthen und kann zu Ostern bezogen werden bey

Joh. Friedr. Mende vor dem Klaussthor.

Einen Acker zu Kartoffeln, die Ruthe zu 13 Groschen, habe ich zu verpachten.

Jr. Schmidt. Neumarkt Nr. 1275.

Auction. Montags den 26sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, sollen in der ehemaligen Wohnung des verstorbenen Herrn Rector Athenstädt am reformirten Gymnasium verschiedene Mobilien, als: Glaswerk, Porzellan, Steinguth, Zinn, Kupfer, Messing, Wäsche, Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke und allerhand Meubles und Hausgeräthe, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 18. März 1821.

A. W. Köfler.

Landwein = Versteigerung.

Sonnabends den 31sten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, soll in dem im hiesigen Scharrengebäude belegenen Auktionslocale eine Quantität Naumburger Landwein von circa 80 Eymern, in Antern, Eymern, ganzen und halben Orchofen, unter den im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich in Courant versteigert werden.

Halle, den 20. März 1821.

A. W. Köfler.

In dem Hause, Galgstraße Nr. 396, welches ich seit 5 Jahren bewohne und ferner zu nutzen habe, jetzt nicht mehr mir gehörig, will ich diese Ostern noch einige Stuben an einzelne Herren vermietthen. Dabey befindet sich mein jetziges Wohnzimmer parterre. Man lasse sich nicht irre führen, wenn irgend jemand sagen solle, wie schon gesch. hen, daß ich dies Recht nicht hätte. Ich bürge für Alles. Halle, den 20. März 1821.

Ludwig Taschenberg.

Auf dem Sandberge Nr. 265 steht ein gut conservirtes Klavier zu einem billigen Preis zu verkaufen.

Sollte ein junger Mensch, wo möglich vom Lande, Lust haben, die Schneiderprofession zu erlernen, so kann solcher unter billigen Bedingungen auf Ostern in die Lehre treten. Halle, den 18. März 1821.

Schneidermeister Müller. Alte Markt Nr. 698.

E i n l a d u n g.

Ich habe das Vergnügen, meinen Freunden noch einen Wurstschmaus zu geben, und lade sie auf den Sonntag den 25. März recht freundschaftlich dazu ein.

Trautmann zur Br. yhschenke.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Böttcherprofession zu erlernen, er sey aus der Stadt oder vom Lande, der kann sogleich oder zu Ostern unter annehmlicher Bedingung angenommen werden bey dem

Böttchermeister Tresppe,

in der kleinen Klausstraße Nr. 914.

In meinem Hause zu Siebichenstein unweit der Weintraube sind noch einige Sommerlogis zu vermietthen.

Wittwe Pätzsch,

wohnhaft bey dem Justizcommissar Kirchhoff zu Siebichenstein.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren wird zur Führung der Wirthschaft bey einer einzelnen Person gesucht. Die nähere Nachweisung ist in der Buchdruckerey des Waisenhauses zu erfragen.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Tischlerprofession zu erlernen, der kann sogleich sein Unterkommen finden bey

G. S. Kirchhoff,

in der Brüderstraße im Lämmichen.

Mit modernen Façons von Frühjahr- und Sommerhüten, so wie auch Kinderhüten und Hauben nach dem neuesten Geschmack empfiehlt sich

Ch. Döring,

wohnhaft auf dem alten Markt Nr. 545.

Es sind mir in der Nacht vom 18ten März 8 Stück Strohecken aus meinem Garten diebischer Weise entwendet worden. Wer mir den Thäter mit Gewißheit anzeigt, dem verspreche ich 1 Thaler zur Belohnung.

Halle, den 19. März 1821.

Supe. Meiersche Badeanstalt in Glaucha.

Ein Instrument mit Zubehör zu geometrischen Vermessungen ist sehr billig zu verkaufen in Glaucha Nr. 1970 parterre.

Todesanzeige.

Nach einem achttägigen harten Krankenlager endigte heute Vormittags um halb zwölf Uhr unser redlicher, guter und treuer Bruder und respective Schwager, der Justizcommissarius Voigt, hieselbst seine irdische Laufbahn. Die Thränen seiner Freunde und die herzliche Theilnahme seiner Bekannten sind sein schönster Denkstein. Sein schneller, unerwarteter Tod hat uns und den Unseligen tiefe, lange blutende Wunden geschlagen.

Halle, am 17. März 1821.

Friederike Caroline Scheuffelhuth
geborene Voigt.

Dr. Carl Jacob Scheuffelhuth.

Allen unsern Verwandten und Freunden zeigen wir mit tief gerührten Herzen den am 15ten d. M. erfolgten Tod unsres geliebten Gatten und Vaters, Herrn Rudolph Heinrich Mörz, Factor der Ruffschm Buchdruckerey, Hiebburg ergebenst an. Er starb in einem Alter von 52 Jahren und 6 Monaten nach einem zehnwöchentlichen Krankenlager an der Brustkrankheit. Sanft ruhe seine Asche! Halle, den 20. März 1821.

Caroline Henriette Mörz geb: Schwennicke,
als Gattin.

Carl Gottlieb Mörz, als Sohn.

Es ist in der Gegend des Kronprinzen Nr. 910 eine Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn zu vermietthen.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigem Stück endigt sich das erste Vierteljahr vom 22. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration mit 4 Gr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 16 Gr. pränumerirt werden; die vorigen 11 Stücke werden nachgeliefert.